

Aktionär Hans Oswald

Begründungen:

Jeder Aktionär hat das Recht, Wahlvorschläge zur Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats und/oder Abschlussprüfern zu machen (sofern diese Gegenstand der Tagesordnung sind).

Werden Sie unsere Aufsichtsratskandidaten gleich behandeln, wie lt. Aktiengesetz, so wie Ihre eigenen Kandidaten?

Oder werden Sie Ihre eigenen Kandidaten wieder bevorzugen?

Die Führungsriege ist bestückt mit vielen promovierten Doktor Titeln.

Diese Leute sind teils seit vielen Jahren bei unserer AG dabei, bringen allerdings die AG nicht entscheidend voran. Wir brauchen bei unserer AG endlich einmal Macher, nicht nur Titelträger, die utopische Vergütungen abzocken. Die promovierten Doktor Titel schießen wie PILZE aus dem Boden, auch bei den Neuvorschlägen der Verwaltung.

Wichtig:

Prüft man bei der Lufthansa bei Neueinstellungen auch die Richtigkeit, Korrektheit der promovierten Doktor Titel. In den letzten Jahren mussten viele Doktor Titel durch Plagiatsjäger zurückgegeben werden, was nicht nur der Person, sondern auch dem Unternehmen enormen Schaden zuführen kann. Wie streng wird das bei der Lufthansa geregelt? Sind die Doktor Titel bei unserer AG nur zur Image-Pflege, oder leisten die auch richtige Arbeit.

Bei einem Fußball-Club wie Bayern München, wären da etliche nur Titelträger schon mehrfach von Ulli Hoeneß ausgetauscht, vor die Tür gesetzt worden.

Wir brauchen Macher die unsere AG entscheidend voranbringen, deshalb auch meine Wahlvorschläge.

Frage: kann man mit E&Y besser solche Vergütungen 100 + 100% durchsetzen...?

Ist der Vergütungs-Professor Dr. Nikolaus von Bomhard

der Vorreiter / Vorbild für die Horizontale Vergütungs-Spirale nach oben, der es doch tatsächlich fertig brachte,

seine Vergütungen ZWEIMAL um 100% zu erhöhen,

(GESAMT, genau gerechnet sind es 5 x 100% mehr)

damit die anderen AGs mit Ihren Vergütungen-Erhöhungen folgen, nachziehen können !

Bei Ihren Zustimmungsraten bei den Wahlen, würde sich sogar Erich Honecker im Grabe umdrehen, wenn er diese bombastischen eher Kommunisten Zustimmungsraten von 98% oder gar 99,...%, wie bei Ihrer AG erhalten würde. Das gab es nicht einmal bei den Volkskammerwahlen zum Staatsratsvorsitzenden der DDR...wie lässt sich das bei den derzeitigen Mehrheits-Verhältnissen erklären, wie schaffen Sie das nur, (hilft da doch jemand nach)...wo steht da der Notar. Meine Leute haben die nicht gewählt ! Hat das alles ein Geschmäckle....?

Ich bitte Sie, meine fristgerechten, eingereichten Wahlvorschläge den Aktionären lt. AktG zugänglich zu machen.

Wir legen Wert auf Eintrag der Wahlvorschläge in das notarielle Protokoll / Niederschrift.

Ich bitte um zeitnahe Zusendung des HV notariellen Protokolls, nach der Hauptversammlung.

Tagesordnungspunkten TOP 5 Beschlussfassung über Neuwahlen zum Aufsichtsrat

Wahlvorschläge von Aktionären gemäß § 127 AktG

Frau Dr. Grimberg gilt als ausgesprochene Expertin im politisch-ökonomischen Kontext von Unternehmen und verfügt über weitgehende Kontakte in Politik und Wirtschaft. Dies macht sie zur gefragten Dozentin an Universitäten und Hochschulen insbesondere bei interdisziplinären Themen.

Die Aktionäre bitte ich, meinen Wahlvorschlag zu unterstützen!

Ich schlage für die Wahl zum Aufsichtsrat vor:

Dr. rer. oec. Barbara Grimberg,

CURRICULUM VITAE

Personalia:

Geburtsdatum: 27.04.1956
Geburtsort: Herne/Westfalen
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: ledig

Ausbildung:

Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum
-- Abschluss: Diplom-Ökonom
Aufbau-Studiengang Arbeitswissenschaften
Promotion zum Dr. rer. oec. an der Ruhr-Universität Bochum
11/2020 25. Jubiläumsjahr Promotion Dr. rer. oec.

Berufstätigkeit:

11/1982-12/1986 Wissenschaftl. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Nationale und Internationale Agrarpolitik der Ruhr-Universität (Prof. Dr. Ringer); Kooperation mit dem Institut für Entwicklungsforschung und -politik
1984 – 1987 beisitzender Prüfer bei den Abschlussprüfungen an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Bochum und Dortmund im Studiengang Dipl. Betriebswirt (VWA)

- 4/1985-10/1988 Dozententätigkeit am Werbefachl. Lehrinstitut Marquardt, Dortmund - Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik – Grundlagen und Spezielle
- 1/1987-12/1988 Wissenschaftl. Mitarbeiterin am Institut für angewandte Innovationsforschung e.V. (IAI) Bochum (Prof. Dr. Dr. Staudt) - Erweiterte Wirtschaftlichkeitsanalysen für KMU und den Öffentlichen Personennahverkehr
- 1/1990-3/1996 freie wissenschaftl. Mitarbeiterin am Institut für angewandte Innovationsforschung e.V. (IAI) Bochum – Schaffung u. Schutz von Neuprodukten - Wettbewerb
- 10/1996-6/1998 Landesbedienstete im Bereich „Verkehrswirtschaft und Finanzen“ mit dem Tätigkeitsbereich Evaluation von verkehrstechnischen Investitionen bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, Hannover
- 7/1998 - 11/1998 akademische Angestellte der DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH Bochum (Cubis-Gruppe) - EU-Projekt „Qualifizierungsverbund europäischer Getreidelager-halter“ - Logistik
- WS 1998/99 Fachhochschule Fulda: Fachbereich Haushalt und Ernährung, Lehrauftrag für das Fach „Volkswirtschaftslehre I“ 3 SWS
- 7/1998 – 3/2001 wissenschaftl. Kooperationspartner des Instituts für Wissenschaftsberatung Dr. Frank Grätz, Bergisch Gladbach
private Wissenschafts- u. Unternehmensberatung seit 1975
Projektbereiche: Marketing, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Unternehmensbewertung, Handel, Telearbeit, Nahrungsergänzungsprodukte
- 11/1999 – 12/1999 Economic Consultant bei European Economic & Marketing Consultant, Brüggen, Tätigkeitsbereich: Mergers & Acquisitions – Automobilhersteller, Logistik
- 2/2001 – 6/2005 Fern-Fachhochschule Hamburg, Studienzentrum Düsseldorf; Lehraufträge für die Fächer: Management komplexer Problemsituationen; Vertretung: Grundlagen der Unternehmensführung und Internationale Unternehmensführung, Marketing, Mikroökonomie, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- 3/2001- 8/2003 Fachhochschule Erfurt: FB Verkehrs- und Transportwesen, Vertragsprofessur für Verkehrswirtschaft 18 SWS; Fächer: ÖPNV-Marketing, Kosten-Leistungs-Rechnung, Finanzierung/Investition, Qualitätsmanagement, Handel, Volkswirtschaftstheorie, Verkehrspolitik, Wettbewerb, Investitionsgüter, Außenwirtschaft

- 3/2002 – 12/2002 wissenschaftl. Kooperationspartner des Institut für Wissenschaftsberatung Dr. Frank Grätz und Dr. Martin Drees GmbH, Bergisch Gladbach; Projektbereiche: Managementvergütungssysteme, Wirtschaftlichkeitsanalysen
- 7/2003 – 12/2004 Fern-Fachhochschule Hamburg, Studienzentrum Essen; Lehrauftrag für das Fach Finanzwirtschaft; Vertretung: Rechnungswesen – Unternehmensbewertung - Controlling
- seit 9/2003 Free-Lancer Wissenschafts- und Unternehmensberater – Strategisch- und prozessorientiertes technisches Management für KMU, Transport, Handel, Standort, Wettbewerb
- 10/2004 – 12/2004 Verwaltungsakademie Wuppertal, Wuppertal; Lehrauftrag für das Fach Bilanzierung und Erfolgsrechnung

Ausstellung:

- 3/1985-4/1987 Konzeption einer Ausstellung für die Barmer Ersatzkasse Wuppertal Bochum „Gesund und fit - durch richtige Ernährung“ - Getreideprodukte

Schriften:

- 1989 Hafkesbrink, J.; Treichel, H.-R.; Grimberg, B.: Wirtschaftlichkeitsrechnungen im öffentlichen Personennahverkehr - Literaturübersicht und kommentierte Bibliographie, Bochum 1989
- 1995 Der Saatgetreide- und Saatmaismarkt in Westdeutschland seit 1949 – Wirkungen der Regelungen auf Erzeugung und Vermarktung (Bochumer Wirtschaftswissenschaftliche Studien, Bd. 143) im Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum 1995
- 1997 Umweltorientiertes Marketing im Handel - Historie, Ursachen, Gestaltungsbereiche (Deutsche Hochschulschriften, Bd. 2397) im Verlag Dr. Markus Hänsel-Hohenhausen, Egelsbach, Frankfurt a.M. 1997 (Mikroedition)
- 1996-1998 Anfertigung div. Schriften für die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (nicht veröffentlicht) zu den Themen:
Schätzung des SPNV- und ÖPNV-Nachfragerpotentials, Förderwürdigkeit von Park-and-Ride-Anlagen, Kostendeckungsgrade von Verkehrsverbänden, Höchstfördersummen nach den länderspezifischen Ausgestaltungen des GVFG (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzen) nebst Richtlinien

Liebe Grüße aus der Schneewittchenstadt Lohr am Main

.....
Hans Oswald



Hinweis des Vorstands der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft zu den Wahlvorschlägen gemäß § 127 Satz 4 AktG:

Der Aufsichtsrat der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft, §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG und § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Mitbestimmungsgesetzes vom 4. Mai 1976 (MitbestG) aus 20 Mitgliedern, von denen zehn von den Aktionären und zehn von den Arbeitnehmern gewählt werden. Gemäß § 96 Abs. 2 Satz 1 AktG muss sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammensetzen. Der Gesamterfüllung dieses Mindestanteils wurde sowohl von Seiten der Arbeitnehmervertreter als auch von Seiten der Anteilseignervertreter für die Neuwahlen zum Aufsichtsrat 2023 gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden widersprochen. Der Mindestanteil muss daher für diese Wahl nach § 96 Abs. 2 Satz 3 AktG von der Anteilseignerseite und der Seite der Arbeitnehmer getrennt erfüllt werden (Getrennterfüllung). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist demnach sowohl auf Anteilseigner- als auch auf Arbeitnehmerseite jeweils mit mindestens drei Frauen und mindestens drei Männern zu besetzen, um das Mindestanteilsgebot nach § 96 Abs. 2 Satz 1 AktG zu erfüllen.